

Hitze hinterlässt auch auf Gemüse Spuren

In den letzten Wochen mehren sich Anfragen und Proben von geschädigten Pflanzen, deren Schadbild eindeutig auf die Hitze zurückgeführt werden kann. So ist z. B. Sonnenbrand am Beerenobst sehr auffällig. Aber auch viele Zierpflanzen, insbesondere in exponierten Lagen wie Südseite, vor hellen Wänden oder sogar auf einer Dachterrasse weisen massive Blattschäden auf. Doch auch der Gemüsegarten bleibt nicht ungeschoren:

Verbrennungen durch Hitze

Landes, Nesperke, T. Weinheimer

Kulturübergreifend haben die **Hitze und intensive Sonnenstrahlung** der letzten Wochen bodennahe Blattspitzen und auch teilweise ganze Blätter verbrannt (siehe Bilder). Beobachtet werden solche Schäden aktuell bei Blumenkohl, Kürbis, Feldsalat und Salaten. Mitunter ist der Zusammenhang zwischen Hitze und den Schadbildern schwer nachzuvollziehen, weil sich manche betroffenen Blätter aufgrund des allgemeinen Längenwachstums der Pflanze mittlerweile nicht mehr in Bodennähe befinden. Hier kann fälschlicherweise auf Verbrennungen durch Dünger oder sogar auf Bakterienbefall (z.B. *Xanthomonas*) geschlossen werden. Natürlich besteht die Gefahr, dass sich in der Folge solcher Blattschäden Bakterien (z.B. *Erwinia*) ansiedeln, die vorgeschädigtes Pflanzengewebe bevorzugt besiedeln.



Komplett verbrannte Kürbisblätter in Bodennähe (BOLAP)



Verbrannte Blattspitzen bei Kürbis in Bodennähe (BOLAP)

Physiologische Probleme und Strahlungsschäden



UV-Strahlungsschaden bei rotem Mangold (Ziegler)



Kurzfristiger Wasserstress an heißen Tagen führt unweigerlich zu Ca-Mangel bei Stangensellerie (Ziegler)